

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 210.

Montag den 14. September 1868.

(315b—2)

Nr. 6910.

Kundmachung.

Die Tabak-Großtrafik in Drachenburg wird im Wege der öffentlichen Concurrenz mittelst schriftlicher Offerte, welche bis längstens

28. September 1868,

Mittags 12 Uhr, beim Vorstande der Finanz-Bezirks-Direction in Marburg zu überreichen sind, hintangegeben.

Die näheren Bestimmungen sind in Nr. 205 dieser Zeitung vom 7. September l. J. enthalten. Graz, am 24. August 1868.

(326—2)

Nr. 3761.

Concurs-Ausschreibung.

Im Bereiche des Staatsbaudienstes in Mähren ist eine Ingenieursstelle I. Classe mit dem Jahresgehälte von Eintausend Einhundert Gulden ö. W., dann eine Ingenieursstelle II. Classe mit dem Jahresgehälte von Eintausend Gulden ö. W., oder eventuell zwei Ingenieursstellen II. Classe, dann zwei Bauadjunctenstellen II. Classe mit dem Jahresgehälte von Siebenhundert Gulden ö. W., und die durch die Vorrückung sich eventuell ergebenden Baupracticantenstellen mit dem Adjutum jährlicher Vierhundert Gulden ö. W. in Erledigung gekommen.

Bewerber um diese Dienstesposten haben ihre documentirten Gesuche im Wege ihrer vorgesetzten Behörde längstens bis

Ende September 1868

bei dem k. k. Statthalterei-Präsidium für Mähren einzubringen.

Brünn, am 4. September 1868.

Vom k. k. mähr. Statthalterei-Präsidium.

(325—2)

Nr. 1196.

Kundmachung.

Zufolge der hohen General-Commando-Verordnung Abth. 5, Nr. 715 ddo. Graz, am 30ten August d. J. wird die Krankenverpflegung im hiesigen Garnisonspitale auf die Zeit vom 1ten Jänner bis Ende December 1869 im öffentlichen Concurrenzwege mittelst versiegelter schriftlicher Offerte durch Verpachtung der Spitalkostbereitung (traiteurmäßige Verköstigung der kranken und commandirten Mannschaft) sichergestellt werden.

Gleichzeitig und für dieselbe Dauer, jedoch mittelst besonderer schriftlicher Offerte wird auch die Einlieferung der Apothekenartikel sichergestellt. Das beiläufige Erforderniß derselben ist;

- | | | |
|------|---------|-----------------------------------|
| 4 | Eimer | Weinessig |
| 2 | " | Weingeist zu 39½ Grade |
| 3000 | Stück | Limonien |
| 1500 | " | Blutegel ohne Untersch. der Größe |
| 3 | Centner | Meliszucker |
| 200 | " | Eis |
| 20 | Pfunde | Weizenkleien |
| 15 | " | Wachholderbeeren |
| 130 | " | schwarze Seife |
| 50 | " | Olivenöl |
| 20 | " | Terpentinöl |
| 20 | " | Roggenmehl |
| 20 | " | Stärkmehl |
| 100 | " | ausgelassenes Schweinfett |
| 100 | " | rohe Gerste |
| 20 | " | rohes Unschlitt |
| 300 | Maß | Milch |

Die beiläufige jährliche Verdienstsumme beträgt:

Bei der traiteurmäßigen Spitalkostbereitung 36.000 fl. und bei der Lieferung von Apotheken-Artikel 800 fl.

Die Anbote zur traiteurmäßigen Verköstigung können nicht nur nach den einzelnen Speisegattungen, sondern auch nach den vorgeschriebenen sechs Diätportionen, dann der Portion für die Commandirten beziehungsweise Wärterinnen per Kopf und Tag gestellt werden, während die Anbote zur Einlieferung der Apothekenartikel nach der Einheit der obbenannten Menge, des Maßes oder Gewichtes zu geschehen hat.

Die Anbote müssen deutlich mit Ziffern und Buchstaben, ohne alle Correctur und keinerlei Radirungen geschrieben sein.

Den Offerten muß das Badium von 5 Perc. der jährlichen Verdienstsumme, dann das ortsbehördlich ausgestellte und politischerseits bestätigte Soliditäts- und Leistungsfähigkeitszeugniß beige-schlossen sein.

Die Offerte müssen am Couvert mit der Ueberschrift „Offert für das Garnisonsspital zu Triest“ versehen, an die Kanzleidirection des hohen General-Commando zu Graz versiegelt adressirt, bis zum

28. September 1868

allort einlangen.

Die näheren Contractbedingungen können in der Rechnungskanzlei des hiesigen Garnisonsspitals eingesehen werden, dortselbst werden auch die Formularien zu den Offerten bereitwilligst ausgefolgt.

Offerte ohne Badium, oder jene, welche nach dem 28. September d. J. einlangen, bleiben unberücksichtigt.

Triest, am 6. September 1868.

Vom k. k. Garnisons-Spitals-Commando.

alles in Wiener-Maß oder Gewicht.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 210.

(2326—2)

Nr. 2768.

Reassumirung der dritten exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht, daß mit Bescheide vom 30. Juni 1868, Zahl 2768, in die Reassumirung der mit Bescheide vom 12ten April 1866, Z. 2353, angeordnet gewesenen und sohin sistirten dritten executiven Feilbietung der dem Mathias Kunik von Weltsperg gehörigen, gerichtlich auf 275 fl. bewerteten Realität ad D.-R.-D.-Com-mende Tschernembl Cur.-Nr. 258, Urb.-Nr. 192 wegen aus dem Urtheile vom 11. Jänner 1854, Z. 133, am Urbariale schuldiger 112 fl. 20½ kr. c. s. c. gewilliget und zur Vornahme derselben die Tag-satzung auf den

16. September l. J.,

früh 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Beifuge angeordnet worden sei, daß die Realität auch unter dem Schätzwerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 30. Juni 1868.

(2263—2)

Nr. 3932.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Jakob Mufe von Oberseedorf, Cessionär des Herrn Franz Peče von Altenmarkt gegen Michael Janzic von Oberseedorf wegen aus dem Vergleiche vom 11. October 1865, Zahl 6850, und der Cession vom 17. Juni 1868, schuldiger 130 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im

Grundbuche der Herrschaft Haasberg sub Rectf.-Nr. 834 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzwerthe von 1209 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagsatzung auf den

19. September 1868,

Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität hiebei auch unter dem Schätzwerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 23ten Juni 1868.

(2110—2)

Nr. 14191.

Dritte executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz-Procuratur nom. des hohen Herrars die executive Versteigerung der dem Lukas Porderzaj von Duplic gehörigen, gerichtlich auf 2365 fl. geschätzten, im Grundbuche Sittich sub Urbars-Nr. 111, Tom. I, Fol. 118 vorkommenden, in Duplic Nr. 2 gelegenen Realität im Reassumirungswege ad Z. 172 de 1868 bewilliget und hiezu die Feilbietungstagsatzung auf den

26. September l. J.

Vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtssocale des deutschen Hauses mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzwerthe hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem An-

bote ein 10perc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 28. Juli 1868.

(2212—3)

Nr. 3002.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Clemenz Jalen von Smokni, durch den Nachhaber Johann Dermic von Dostlovič, gegen Anton Dobjan von Polič wegen aus dem Vergleiche vom 31. Juli 1866, Z. 3074, schuldiger 124 fl. ö. W. c. s. c. in die

executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, auf 50 fl. geschätzten Fahrnisse und der im Grundbuche der 23 Zukirchengült sub Urb.-Nr. 114, Rectf.-Nr. 2 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzwerthe von 1917 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

28. September,

28. October und

28. November l. J.

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in loco der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität und die Fahrnisse nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzwerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 2. August 1868.

(2219—2)

Nr. 16572.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum Edict vom 11. April 1868, Z. 6511, hiemit kundgemacht:

Es sei über Einschreiten beider Theile die mit dem Bescheide vom 11. April 1868, Z. 6511, auf den 26. August l. J. angeordnete zweite executive Feilbietung der dem Anton und Maria Janzic von Venče gehörigen im Grundbuche St. Peter der Pfarrgilt sub Rect.-Nr. 2 recte 4/a Tom. Fol. 492 vorkommenden Realität für abgehalten erklärt worden, und es wird lediglich zu der auf den

30. September 1868

angeordneten dritten Feilbietung mit dem vorigen Anhange geschritten werden.

Laibach, am 24. August 1868.

(2220—2)

Nr. 16527.

Zweite und dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird im Nachhange zur Kundmachung vom 4. Juli 1868, Z. 25991, bekannt gegeben:

Es sei die mit dem Bescheide v. 4. Juli 1868, Z. 25991, auf den 26. August 1868 angeordnete erste executive Feilbietung der dem Franz Majz von Innergoritz gehörigen, im Grundbuche Moosthal sub Urb.-Nr. 22 vorkommenden Realität für abgehalten erklärt, und es wird sonach lediglich zu der auf den

26. September und

28. October 1868

angeordneten zweiten und dritten Feilbietung mit dem vorigen Anhange geschritten werden.

Laibach, am 24. August 1868.